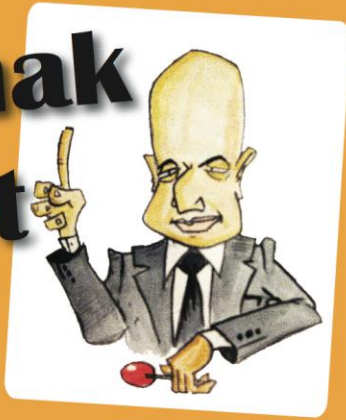


Coachak meint

...



Coaches.at - Newsletter 2. Quartal 2011



Selbstmanagement

Coachak-Kommentar

Übrigens, heute möchte ich euch aus meinem Coaching-Alltag erzählen:

Ich habe Tag für Tag viele Coachak-Stunden. Fad wird mir nie. Meine Klienten sitzen mir oft viele Stunden gegenüber. Bei mir aber entscheide ich, wie viele Stunden ein Klient absolvieren muss. Das hängt viel von seiner Problemlösungsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft ab.

Die meisten sitzen in Handschellen vor mir und sind nicht sehr kommunikativ. Zumindest nicht am Anfang. Im Laufe der Stunden reden sie auch oft nicht mehr, dafür bringe ich sie aber zum Singen.

Eines sage ich euch aber: Alle sind Meister des Selbstmanagements.

Sie haben ein klares Ziel, auf das sie unerbittlich und äußerst konsequent hinarbeiten (nämlich nicht in den Knast zu kommen).

Und delegieren können sie perfekt. Wann immer man sie fragt, was sie gemacht haben, so lautet die Antwort: „Das war nicht ich, das habe ich an meinen Kumpel delegiert. Und was der gemacht hat, dafür bin ich nicht verantwortlich. Ich mache mir die Finger doch nicht schmutzig.“

Eine weitere Fähigkeit des Selbstmanagements, die ich sehr bewundere, haben sie zur Perfektion ausgebaut. Das NEIN-Sagen. Manchmal fehlt nur mehr ein kleines Geständnis. Aber gerade da bin ich mir sicher, dass die Antwort lautet: „Das war ich nicht, sicher nicht. So etwas mache ich nicht. Ich bin doch nicht blöd.“ Mir fällt auch auf, die haben im Gegensatz zu vielen Managern überhaupt kein Problem damit.

Aber eines sage ich euch: Ich werde dafür sorgen, dass sie bis zum Ende ihres Lebens jeden Morgen und jeden Abend darüber nachdenken, ob sie mit ihrem Tag zufrieden sind, was sie geleistet haben, was an diesem Tag aufregend war und was sie am nächsten Tag Sinnvolles machen werden.

Ich bin entzückt, Baby.

